

Bericht von der ausserordentlichen Synode der Evang. Kirche Schweiz (EKS) vom 5./6. September 2021 in Bern

Anlass für die Durchführung einer ausserordentlichen Synode waren die Kenntnisnahme und die Aufarbeitung der Ergebnisse der Untersuchungen im Zusammenhang mit der Beschwerde betreffend den ehemaligen Präsidenten der EKS.

Bericht der nichtständigen Untersuchungskommission

Nachdem die Anwaltskanzlei Rudin Cantieni die Beschwerde geprüft und die Vorkommnisse untersucht hatte, wurde der erarbeitete Untersuchungsbericht der nichtständigen Untersuchungskommission zur Aufarbeitung übergeben. Diese hatte den Auftrag, den Bericht einzusehen und Empfehlungen für künftiges Handeln vorzuschlagen.

Sie kommt nun in ihrem Bericht zum Schluss, dass die vorgebrachten Vorwürfe der Beschwerdeführerin zulasten des damaligen Präsidenten glaubwürdig sind und dessen Verhalten der EKS, damals Kirchenbund, angerechnet werden können. Teilweise sind die Versäumnisse auf damals fehlende Prozesse und Verfahren in der Institution zurückzuführen.

Die Synode hat den nun präsentierten Bericht der Untersuchungskommission in längeren Diskussionen durchgesehen und zur Kenntnis genommen. Sie hat dann den Rat und das Büro beauftragt, die Empfehlungen umfassend zu prüfen und innert eines Jahres der Synode einen Bericht mit einem Aktionsplan der weiteren Arbeiten zu unterbreiten.

Beteiligung an der Vollversammlung des ÖRK 2022

Die Synode beschliesst ein umfangreiches Mitwirkungskonzept für die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, die vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe stattfindet.

Das Ratsmitglied Claudia Haslebacher unterstreicht die Relevanz des Treffens: «Eine Vollversammlung legt die Hauptthemen der ökumenischen Arbeit für die nächsten acht Jahre fest. Sie bietet vielfältige Gelegenheiten über den eigenen kirchlichen Tellerrand hinauszublicken. Ein solcher Grossanlass wirkt inspirierend, weitet den Horizont und festigt den Glauben.»

Der Ökumenische Rat der Kirchen (gegründet 1948) ist eine Gemeinschaft von 349 Kirchen aus mehr als 110 Ländern, die weltweit über 500 Millionen Christinnen und Christen vertreten. Sie ruft zur Einheit in Christus, einer gemeinsamen Stimme für Gerechtigkeit und Frieden und dem Dienst an anderen als Ausdruck und Umsetzung der Liebe Christi auf. Die EKS ist Gründungsmitglied des ÖRK.

Resolution der Synode EKS: «Asylsuchende aus Afghanistan»

Die Synode teilt die folgenden Anliegen:

- 1 Asylsuchende aus Afghanistan, die sich in der Schweiz befinden, sollen eine vorläufige Aufenthaltserlaubnis erhalten. Sie soll nachträglich auch jenen verliehen werden, deren Asylantrag zu einem früheren Zeitpunkt und unter anderer Ausgangslage abgelehnt wurde.
- 2 Die Erleichterung des Familiennachzugs von Geflüchteten aus Afghanistan, wobei dieser auch Mitglieder ausserhalb der Kernfamilie umfassen soll (etwa Eltern, erwachsene Kinder, Geschwister).
- 3 Die Aufnahme eines substanziellen Kontingents von Geflüchteten im Rahmen des UNHCR-Resettlementprogramms.